

SFH gewinnt das Derby und stoppt den Negativlauf

Die Sportfreunde entscheiden das Derby gegen Weinsfeld nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit und einer starken zweiten Halbzeit für sich und stoppen somit ihren Negativlauf. Nachdem der Platz am Irle nicht bespielbar war wurde kurzerhand das Heimrecht getauscht und das Spiel wurde in Weinsfeld ausgetragen. Hofstetten ging durch einen von Nicolae Maracine verwandelten Foulelfmeter bereits früh in Führung. Weinsfeld ließ sich davon aber nicht beeindrucken und konnte in der 17. Minute ausgleichen. Der Ball wurde von der rechten Seite scharf in den Strafraum geschlagen und Georg Regensburger brachte die Fußspitze an den Ball und lenkte ihn ins Tor. Sechs Minuten später ging die DJK dann sogar in Führung. Nach einem Fehler im Aufbau vom SFH liefen zwei Weinsfelder alleine auf Patrick Eberlein zu. Der Ballführende legte quer auf Matthias Maggauer, der den Ball nur noch ins leere Tor einschieben musste. Doch anders als in den Wochen zuvor zerfielen die Sportfreunde nicht. Im Gegenteil. Nur sechs Minuten später erzielten sie den erneuten Ausgleich. Nach Vorarbeit von Nicolae Maracine zirkelte Fepzy Constantin den Ball aus halblinker Position genau in den Winkel. Im weiteren Verlauf der ersten Hälfte neutralisierten sich beide Mannschaften. Anders im zweiten Spielabschnitt. Hier dominierte eindeutig der SFH. Nach herrlichem Steilpass von Nicolae Maracine enteilte Christian Engerling seinem Gegenspieler und versenkte den Ball im langen Eck. Zwei Minuten später revanchierte sich Christian Engerling und legte das 4:2 für Maracine auf. Auch am fünften Tor für die Sportfreunde war Maracine wieder beteiligt. Nach seiner Ecke stand Mandes Großbeck am langen Eck völlig frei und konnte ungehindert einköpfen. Die eingewechselten Anton Seitz und Yannick Nachtrab setzten dann noch einen drauf. Sie liefen alleine auf Jonas Bruckschloegl zu, Seitz legte quer auf Nachtrab und der schob den Ball ins leere Tor. Den Schlusspunkt setzte dann Weinsfeld in der Schlussminute, als Martin Rehm nach einem Freistoß mit dem Kopf zur Stelle war.